

Geld schwitzen – ein Titel, der einem ins Auge sticht. Doch was steckt dahinter?

Da wir beide ziemlich sportverrückt sind, war für uns von Anfang an klar, wir wollen ein Sportprojekt starten! Doch wie verbindet man Sport mit Technik und Umwelt? Es gab bereits einige Projekte, bei welchen Kalorien in Stromeinheiten umgerechnet wurden. Doch wir wollten etwas Neues auf die Beine stellen!

Geld sammeln für jede 100 Kalorien, die wir in unserem Training über 4 Wochen verbrennen und diesen Betrag danach an die Umweltorganisation «Friends for the earth» spenden, ein Gedankenblitz mit Stil. Wir verknüpfen Sport, Umwelt und Marketing.

Voller Energie sind wir in die Vorbereitungsphase gestartet! Wir haben ein Video gedreht, welches die Sponsoren anziehen sollte und einen Instagram-Account eröffnet. Triathlon-Athleten aus dem Tessin sollten unsere Kollaborationspartner bilden. Doch da auch «Ups and Downs» unser Projekt prägen, sind unsere Kontaktaufnahmen erfolglos geblieben. Für uns war jedoch klar, eine Lösung muss her! Unser Motto: Für jedes Problem gibt es eine passende Lösung!

In unserem Fall trug die Lösung den Namen Valeria! Valeria ist eine Sportmanagement-Studentin aus Chur, welche Surf- und Kampfsport betreibt. In einem interessanten «Teams-Meeting» erzählte sie uns von Surfern aus Brasilien, welche sie näher kenne. Sie wolle diese für eine Kollaboration mit unserem Projekt anfragen. Valeria hat uns angeboten auch einen Beitrag an unser Projekt zu spenden und uns bei der Umsetzung zu unterstützen. Zusätzlich hatte sie empfohlen, uns auf der Schweizer Plattform «Ibelieveinyou» anzumelden. Diese unterstützt Sportler dabei, ihre Ziele, Ambitionen und Projekte umzusetzen, indem bekannte Sportbrands finanzielle Unterstützung leisten. Viele Projekte erzielen so 10'000 bis 15'000 Schweizer Franken. Doch leider hat auch diese Möglichkeit einen Hacken. Die Brands spenden ihr Geld und wollen danach Leistungen sehen. Dies harmoniert nicht mit unserer Idee zuerst unsere «Sportwochen» zu absolvieren und danach für die verbrannten Kalorien Geld zu erhalten. Ein weiterer Punkt ist, dass die Brands Gegenleistungen in Form von Werbung erhalten möchten und Forderungen an uns stellen. Wir verblieben mit Valeria so, dass wir unsere Gedanken schweifen lassen und nach weiteren Lösungen suchen werden.

Parallel hatten wir einige Schweizer Marken, wie Zweifel, Kägifret, Kambly, Ragusa und Rivella für ein Sponsoring angefragt. Doch leider gab es entweder keine oder nur negative Antworten.

Wir sind nun in einem weiteren Tief gelandet! Wie soll es bloss mit unserem Projekt weitergehen? Es sind keine Sponsoren in Sicht und richtige Kollaborationspartner besitzen wir auch noch nicht!

Eine Möglichkeit wäre, uns dennoch auf «Ibelieveinyou» anzumelden und unser Projekt so zu drehen, dass wir pro 50 Franken, 100 Kalorien verbrennen müssten. Doch uns ist diese Plattform zu gross. Wir möchten das Projekt in einem kleineren Rahmen behalten, da uns einfach die Zeit fehlt, da wir in einem enormen Tempo auf die Prüfungsphasen der QV zurasen.

Eine weitere Option wäre, im Umkreis von Wetzikon kleinere Geschäfte für ein Sponsoring anzufragen und auf positive Rückmeldungen zu hoffen. Doch haben diese finanzielle Mittel um uns zu unterstützen?

Oder sollen wir das ganze Projekt völlig neu umgestalten und nochmals von vorne beginnen? Doch das wäre schade, um unsere ganze Arbeit, Energie und Motivation, die wir in dieses Projekt gesteckt haben!

Jetzt heisst es die Krone zu richten, den Rücken gerade halten und voller Energie nach neuen Lösungen zu suchen!